

Wer sind wir und was wollen wir?

Wir haben uns aus verschiedenen Alters- und Interessengruppen zusammengefunden, um an der Erhaltung der Martin-Luther-Kirche mitzuwirken. Als Ende des 20. Jh. die Bauschäden an der Martin-Luther-Kirche nicht mehr zu übersehen



waren und die Kirche im Stadtbild einen schlechten Eindruck vermittelte, wurde der **„Förderverein zur Erhaltung der Martin-Luther-Kirche in Oberwiesenthal e.V.“** gegründet.

In den Vorstand wurden folgende Personen gewählt:

- 1.Vorsitzender: Herr Frank Weber
- 2.Vorsitzende: Frau Barbara Klitzsch
- Kassenwartin: Frau Sandra Haberecht
- Schriftführerin: Frau Christine Schmiedel
- Kultur: Frau Barbara Fritzsche
- Finanzberatung: Herr Lutz Hesse

Wir sind zurzeit 73 Mitglieder. Jedes neue Mitglied ist uns herzlich willkommen. Unser Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich 1,00 Euro.

Mit dem Erlös aus Benefizkonzerten und verschiedenen Spendenaktionen wollen wir die Kirchengemeinde bei der Sanierung der Kirche finanziell unterstützen.

Was haben wir bisher erreicht?

Die bisherige Sanierung der Martin-Luther-Kirche konnten wir mit insgesamt 101.000 Euro unterstützen. Davon entfallen auf die Sanierung der Bärmig-Orgel und des darüber befindlichen Zwischendachs 47.000 Euro.



Kirchturmsanierung

In den Bildern ist der alte Zustand des Kirchturmes innen und außen vor 2013 zu sehen.



Für die Turmsanierung wurde 2012 ein Schwingungsgutachten eingeholt und eine Kostenplanung durch das Ingenieurbüro Schumann aus Chemnitz vorgenommen.

Die damals errechneten Kosten für die Turmsanierung betragen ca. 900.000 Euro. Um eine Förderfähigkeit für die Turmsanierung zu ermöglichen, wurde die Sanierung in zwei Bauabschnitte geteilt.

Innensanierung - 2013

Der 1. Bauabschnitt beinhaltete:

- 3 neue Bronzeglocken
- Erneuerung des Glockenstuhles in Holzkonstruktion
- Erneuerung der Glockenstuhlebene mit zusätzlichem Ringanker
- Erneuerung bzw. Ausbesserung der Deckenbeläge
- Erneuerung der Treppen im Turmaufgang
- Sanierung der Innenwandbekleidung
- Sanierung der Treppenhäuser der Seitenanbauten im Innenbereich
- Erneuerung der Turm- und Läute-Elektrik
- Aus- und Einbau der Turmuhr nebst Wartungsarbeiten
- Bauwerksabdichtung für Turm und Ostseite der Kirche
- Einbau einer Dränage mit 4 Kontrollschächten
- Erneuerung der Bodenbeläge in den Eingangsbereichen
- Instandsetzung aller Außentreppe

Die geplanten Kosten lagen bei ca. 345.000 Euro.

Die Endkosten betragen ca. 358.000 Euro.

Diese Kosten konnten von der Kirchgemeinde und dem Förderverein nicht aufgebracht werden. Eine Unterstützung kam vom Bund, dem Land Sachsen, der sächsischen Landeskirche, dem Landkreis Erzgebirge und der Stadt Kurort Oberwiesenthal. Der Förderverein und die Kirchgemeinde haben einen Anteil von ca. 10.000 Euro übernommen.

Sobald wir die schriftliche Zusage der Fördermittel erhalten hatten, konnten der Baupfleger des Regionalkirchenamtes und das beauftragte Ingenieurbüro die dafür notwendigen Ausschreibungen und Vertragsabschlüsse in die Wege leiten, sodass mit den Bauarbeiten bei entsprechenden Witterungsbedingungen im Frühjahr 2013 begonnen werden konnte.

Ein besonderes Erlebnis war der Glockenguss in Innsbruck, den interessierte Gemeindeglieder Mitte Mai 2013 in der Glockengießerei Graßmayr miterleben konnten.

Die Abnahme der alten Eisenhartgussglocken erfolgte Anfang Mai im Beisein vieler Bewohner Wiesenthals, aber auch Gäste und der „MDR Sachsenspiegel“ waren anwesend.

Das Kirchweihfest im September 2013 war für das obere Erzgebirge ein besonderes Erlebnis. Unsere Glocken wurden mit der Fichtelbergbahn von Cranzahl nach Oberwiesenthal gebracht, und alle anliegenden Orte nahmen regen Anteil an diesem Erlebnis. Vor dem Hauptportal unserer Martin-Luther-Kirche wurden die Glocken geweiht. Im Anschluss fand der Festgottesdienst in der Kirche statt. Am nächsten Tag wurden die neuen Bronzeglocken mit dem Autokran in die Glockenstube gehoben.



Zum Reformationsfest wurden die neuen Glocken zum ersten Mal geläutet. Dieses Läuten wurde aus der Glockenstube per Video auf eine Leinwand in das Kirchenschiff übertragen.



Außensanierung - 2014

Der 2. Bauabschnitt beinhaltete:

- Erneuerung Blitzschutzanlage am Turm
- Erneuerung der Dächer für die Treppenhäuser zu den Emporen
- Erneuerung der Kupferturmhaube
- Erneuerung aller Schall-Läden
- Erneuerung des Natursteinmaßwerkes bzw. dessen Sanierung
- Erneuern der Fassadenverblechung
- Erneuerung des Außenputzes und neue Farbgebung
- Restaurierung aller äußeren Kirchentüren und Fenster
- Erneuern der Ziffernblätter und Zeiger
- Erneuerung Sockelputz um die gesamte Kirche
- Erneuerung der Kupferdächer der Seitenanbauten
- Sanierung der Dachkonstruktion der Seitenanbauten
- Erneuerung eines Filialturmes und Umsetzen eines zweiten Filialturmes
- Anfertigen und Anbringen dreier Beleuchtungskreuze
- Errichtung von 2 Gusslaternen auf dem Kirchvorplatz

Die korrigierten geplanten Kosten lagen bei ca. 592.000 Euro.

Die Endkosten betragen ca. 616.000 Euro.

Auch für diesen gewaltigen Betrag bemühten wir uns bei Bund und Land um Fördermittel. Nach dem der Bund uns diesmal nicht bedachte, sprang das Land Sachsen ein und förderte unser Vorhaben zusammen mit der sächsischen Landeskirche.

Da das Geld aber immer noch nicht reichte, stellten wir Anträge bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Erzgebirge sowie bei der Stadt Kurort Oberwiesenthal und der Rudolf-August Oetker-Stiftung. Alle Anträge wurden positiv beschieden. Auf die Kirchgemeinde und den Förderverein entfielen ca. 47.000 Euro.

Nachdem die Gelder vorhanden waren, konnten im Januar 2014 vom Ingenieurbüro die Ausschreibungen vorgenommen werden. Bereits am 10. März konnte aufgrund des milden und fast schneelosen Winters mit der Gerüststellung begonnen werden. Nach ca. 4 Wochen war es so weit, dass die Handwerksfirmen mit den Arbeiten beginnen konnten. Unseren Turm ohne Putz zu sehen, war gewöhnungsbedürftig. Aber bald ging es mit dem neuen Putz unterhalb der Turmspitze los und alles bekam ein neues Aussehen. An allen möglichen Stellen wurde gleichzeitig gearbeitet: die Maurer am Putz, eine Spezialfirma beim Verbohren eines neuen Ringankers, die Klempner beim Abriss und bei der Neubedachung der Kupferspitze und die Steinmetze beim Austausch bzw. bei der Sanierung der Sandsteingewände. Nach der Abnahme der alten Bekrönung am 28. April und Sichtung der Dokumente aus der Kreuzkugel wurde ein neues Turmkreuz angefertigt und mit den alten und neuen Dokumenten befüllt.



Bereits am 13. Juni konnte mit der Bekrönungsfeier das neue Turmkreuz gesetzt werden. Bei gutem Wetter kamen die Arbeiten gut voran, sodass der Putz gut austrocknen konnte und die Maler mit den Anstricharbeiten von oben nach unten beginnen konnten. War ein Abschnitt geschafft, wurde im Anschluss das Gerüst zurückgebaut. Bald war für alle ersichtlich, wie schön der restaurierte Turm werden würde. Trotz nicht immer günstiger Witterungsbedingungen wurden fast alle Arbeiten bis Ende August von den Firmen abgeschlossen, sodass das Gerüst am 30. August vom Turm verschwunden war. Eine Woche später begannen bereits die Straßenbauarbeiten in der kleinen Kirchgasse, welche von der Stadt Kurort Oberwiesenthal bestellt worden waren. Beim Festgottesdienst zum Kirchweihfest am 21. September waren alle Arbeiten beendet, und wir konnten unserem Herrgott danken.

Gewölbesanierung Kirchenschiff - 2017

Unser Kirchengewölbe zeigte seit vielen Jahren Risse und wurde 2010 von einem Statiker begutachtet. Das Ergebnis war, dass wir innerhalb der nächsten 5 Jahre das Gewölbe unbedingt sanieren mussten. Durch die Turmsanierung hat sich dies aber auf das Jahr 2017 verschoben.

Die Risse in den Gurtbögen waren schlimmer, als vom Anblick her vermutet wurde. Teilweise hing alles nur noch am Putz, und wir können dankbar sein, dass nichts heruntergefallen ist und keine Personen verletzt wurden. Durch die Firma Dürichen wurden die Sanierungsarbeiten bestens erledigt. Nach Absprache mit dem Baupfleger, Herrn Architekt Rümmler, haben wir das Kirchengewölbe bis auf die Empore neu malern lassen. Damit erhöhten sich aber auch die Kosten.



Der Förderverein unterstützte die Gewölbesanierung mit einem Betrag von 30.068 Euro.

Sanierung Außenfenstermaßwerke Ostseite Kirchenschiff - 2019

Bei Ausbesserungsarbeiten an der Ostseite des Kirchenschiffes wurden wir darauf hingewiesen, dass die Maßwerke der Bleiglasfenster im Außenbereich teilweise locker sind und überarbeitet werden müssen.

Im Spätsommer 2019 wurde dazu ein Gerüst gestellt und mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Leider erfolgten bei der Antragsstellung zur Förderung der Sanierung zwischen den Planern schlechte bzw. keine Absprachen, sodass die Förderung wesentlich geringer ausfiel, als sie bei dem Kostenumfang hätte sein können. Dankbar sind wir der Stadt Kurort Oberwiesenthal, die die Finanzierungslücke ausgeglichen hat. Mit einem Betrag von 3.826 Euro hat der Förderverein diese Sanierung unterstützt.



Sanierung Krippenbereich - 2020

Als wir den Bereich unter unserer Weihnachtskrippe aufräumten, stellten wir fest, dass es um den Fußboden im Krippenbereich nicht gut stand. Unter der Krippe wurden viele Dinge unsachgemäß eingelagert. Dadurch, dass der Krippenvorhang bis zum Fußboden hing, war dieser Lagerplatz auch nicht ausreichend belüftet. Es war feucht und muffig und es fehlte ein großer Teil der Fußbodenplatten. In einem Arbeitseinsatz wurde alles entrümpelt, ausgeschachtet und mit mineralischem Gemisch aufgefüllt. Durch den Fliesenleger Kelch wurden kostenfrei neue Platten in Verlegesplitt verlegt, sodass eine Reinigung des Krippenfußbodens in Zukunft keine Probleme mehr bereitet. Die Kosten der Fußbodenplatten von 85 Euro hat der Förderverein übernommen.



Des Weiteren wurde die Krippe zur Sicherung der Krippenfiguren mit Acrylglascheiben versehen. Die notwendigen Arbeiten dazu erfolgten durch die Tischlerei Haberecht. Die Arbeiten wurden kostenfrei ausgeführt. Die Kosten für das Material in Höhe von 647,27 Euro übernahm der Förderverein.

Zum Schluss wurde durch die Firma Schramm kostenlos ein neuer Vorhang angebracht, welcher eine Lüftung im Unterbereich der Krippe ermöglicht. Der Stoff wurde von der Firma Haberecht gesponsert.

Weihnachtstrasparent Altar - 2020



Die Kosten für die Anfertigung des Weihnachtstrasparents betragen 945,04 €. Durch die Spendensammelaktion kamen 910,00 € zusammen.

Unser Dank

Wir möchten uns beim Bund, dem Land Sachsen, der Sächsischen Landeskirche, der Stadt Kurort Oberwiesenthal, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Erzgebirge sowie der Rudolf-August Oetker-Stiftung, dem Erzgebirgskreis und allen privaten Spendern aus Nah und Fern ganz herzlich bedanken. Ohne diese Hilfe wäre unsere Turmsanierung nicht möglich gewesen. Unser Dank gilt unserem Herrgott, der unsere Gebete erhörte, die Vorhaben segnete und alle am Bau Beteiligten vor Unfällen bewahrte. Allen Baufirmen und Planern gilt ebenso unser Dank für ihre Arbeit und das gute Miteinander.



Was wollen wir für die Zukunft erreichen?

Für alle Wiesenthaler, Urlauber und Gäste ist es weithin sichtbar geworden: Unser Kirchturm erstrahlt im neuen Glanz und ist weithin als ein Wahrzeichen der Stadt Kurort Oberwiesenthal zu sehen.

In den nächsten Jahren muss unsere Kirchenheizung erneuert werden. Dazu werden wir keine Fördermittel staatlicher und landeskirchlicher Stellen bekommen. Wir müssen diese Kosten selbst aufbringen, um eine neue und energiesparende Heizung einbauen zu können. Weiterhin wird eine neue Beschallungsanlage benötigt. Auch für diese anfallenden Kosten wird der Förderverein seinen finanziellen Beitrag leisten.

Was wünschen wir uns?

Über Hinweise an den Förderverein sowie Mitgliedschaft im Förderverein sind wir dankbar und hoffen, dass sich noch viele Wiesenthaler beim Erhalt unserer Martin-Luther-Kirche engagieren werden.

Spendenkonto

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Erzgebirge:

IBAN: DE43 8705 4000 3590 0028 58

BIC: WELADED1STB

Spendenquittungen werden von uns ausgestellt!

Kontakt

Kontaktdaten:

Herr Frank Weber:

Tel.: 037348 8218

Mail: koenig-oberwiesenthal@t-online.de